

Weckherlin, Georg Rodolf: Die 3. Strophe (1618)

1 Dvrch dise wort war bald entgründet
2 Des Rheins angst/ so allein erdicht/
3 Das Er mit klarem angesicht
4 Sich bald bey der gesellschaft findet/
5 In einem Tyrischen talar
6 Von gold vnd kleinoten vmbhangen/
7 Seine Landsfürstin zuempfangen
8 Mit seiner grün-blawlechtenschar/
9 Darauß etliche sich zufrayen
10 Singen vnd dantzen einen rayen;
11 Andre mit frischen blümelein
12 Myrten/ gilgen vnd röselein
13 Volversetzte sträuß vnd kräntz binden/
14 Vnd brennen zu mahl von begihr
15 Sich bey disem einzug zufinden
16 Vnd zu frolocken nach gebihr.

(Textopus: Die 3. Strophe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1043>)